

Erlernung der Stenographie, wozu ihr der Verein Gelegenheit bietet, immer mehr Fleiß und Eifer verwende. Die Jugendzeit ist die Zeit des Lernens, und die Tätigkeit des Vereins ist nicht bloß eine nützliche, sondern auch den Geist anregende und bildende.

### Musikvereine.

Die Instrumentalmusik in unserer Gemeinde eingeführt zu haben, ist das Verdienst des Organisten Schneider. Vorher hatten Musikanten aus Böhmen bei Hochzeiten und sonstigen Gelegenheiten gespielt. Bis 1791 hatte Schneider 12 Musiker herangebildet, 3 aus Alt- und 9 aus Neugersdorf, welche die verschiedensten Instrumente zu spielen imstande waren. Um nun für diese neben den kirchlichen Aufführungen, welche nicht besonders bezahlt wurden, lohnende Beschäftigung herbeizuführen, wendete sich Schneider und mit ihm die Musiker an den Stadtrat zu Zittau mit dem Ansuchen, den böhmischen Musikanten zu verbieten, fernerhin bei Hochzeiten und festlichen Gelegenheiten zu musizieren, damit künftighin nur von dem Kirchenmusikkorps in der Gemeinde Musik aufgeführt werde. Der Stadtrat zu Zittau und auf dessen Ansuchen auch die Kumburger Herrschaft willfahrten dieser Bitte, und so hatten seit 1792 die hiesigen Musiker das Privilegium zur alleinigen Abhaltung der Musik im Orte. Der Organist Schneider bildete das Korps aus und erteilte andern geeigneten jungen Leuten Unterricht, so daß 1815 das Korps aus 18 Mann bestand. Im genannten Jahre wurde das Verbot, daß ausländische und auswärtige Musiker sich der Abhaltung der Musik im Orte zu enthalten hätten, erneuert, da böhmische Musikanten sich wiederholt einzudrängen versucht hatten.

Seit einiger Zeit aber hatte ein Tischlergeselle, welcher beim Tischler Müller in Arbeit stand und musikalisch war, namens Franz aus Haida, junge Leute auf verschiedenen Instrumenten unterrichtet und führte mit ihnen bei Hochzeiten und sonstigen Festen Musik auf. Franz hatte sich mit seinen Leuten Schützenuniform beschafft, blies zum Jakobischießen und auch bei Schützenbeerdigungen, aber nur auf Neugersdorfer Gebiet. Es war aus den Franzeschen Leuten die Schützenkapelle entstanden. Da diese auch bei verschiedenen kirchlichen Feierlichkeiten auf Wunsch von Neugersdorfer Gemeindegliedern sich beteiligen wollten, kam es zwischen ihnen und dem Organisten Schneider, welcher die Kirchenmusiker vertrat, zu Streitigkeiten und Verdrießlichkeiten, die von den Behörden geschlichtet werden mußten. Im Jahre 1819 vereinigten sich beide Korps, und fortan bildeten die Kirchenmusiker auch das Schützenmusikkorps. Später haben sie auch die Abhaltung der Musik bei der Altgersdorfer Schützengesellschaft und dann beim Kriegerverein übernommen und sich in die Uniformen derselben gekleidet. Die Organisten Schneider und Fritsche haben sich der musikalischen Heranbildung junger geeigneter Leute angenommen. Als erster Leiter des Korps ist Christian Friedrich Paul genannt, nach ihm Christoph Reichelt, sodann Klempner Christian Friedrich Paul. Jahrzehnte lang hat Karl Gottlieb Matthes die Direktion ausgeübt, bis er hochbetagt 1903 dahingeshieden ist. Sein Sohn Julius hat seitdem die Leitung des Korps übernommen. Es zählt 20 Mann,